



# Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1846**

MCCLXXXIII. Herzog Rudolph von Sachsen und Herzog Albrecht verbinden  
sich mit dem Erzbischof Günther von Magdeburg und mit dem Grafen  
Günther von Schwarzburg als Vorsteher der Marken zu Magdeburg ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

Were ok dat duffe beyder eder eynes nicht hebben enkonden to alfolken tuden icht me des behouede dar got vor si, so scholde we vnd wolden malk eynen andern edder beyde eynen andern wu des behoff were mit vuller macht in der eder in des stede setten, der eder des me nicht hebben mochte vnd de scholden denne inriden icht des behoff were in de stad to Wernigrode eder to derneborch, wu se sek des verdragen, allsolange want se dar ghescheden hedden. Alle duffe artikele vnd eyn iowelk bifundern loue we vorbenomte greue Hinrek van Wernigrode vnd we vorfereuen greue Olrek van reynsteyn vnser eyn dem andern in guden truwen truwelken vast vnd vnvorbroken to holdene ane ieneghe list inuall vnd hulperede. Dusses to guder wissenheyd vnd openbaren bewisinge hebbe malk sin ingesegell witliken vnd mit guden willen an dussen breff ghehenget laten, de ghescreuen is na godes bort verteyn hondert iar dar na in dem verden iare, in sante Julianen dage der hilgen Juncfrowen.

By dem im Herzogl. Landeshauptarchive zu Wolfenbüttel aufbewahrten Original.

MCCLXXXIII. Herzog Rudolph von Sachsen und Herzog Albrecht verbinden sich mit dem Erzbischof Günther von Magdeburg und mit dem Grafen Günther von Schwarzburg als Vorsteher der Marken zu Brandenburg gegen alle Räuberei und Landesbeschädigung, am 16. Juni 1403.

Wir Rudolff, von gotes gnaden zcu Sachsen vnd lunenburg herczog, des heiligen Romischen Reichs Erczmarfchalk, und wir Albrecht, von denselben gnaden zcu Sachsen vnd lunenburg herczog, phaltzgrauen zcu Sachsen, Grauen zcu Breene vnd Burggrau zcu Magdeburg, Bekennen offenlich mit dissem brife, Also als wir vns mit deme Erwertigen In got uatere vnd hern, hern Gunther Erczbischoff zcu Magdeburg, vnserm lieben hern vnd besundern guten frunde, eyntrechtlich mit eynander fruntlich vereynet, verbunden vnd gutlich vortragen haben von vnser lant vnd lewte wegen mit deme Edelen Grauen Gunther von Swarczpurg, hern zcu Arnsted vnd Sundershusen, vnserm lieben getruwen, als mit eyne vorstender der Marken zcu Brandenburg, als vnser brife, di wir an beiden syten darobir gegeben haben, furbaz genzlich vswyfen, das wir vngenanten herczogen zcu Sachsen nicht gestaten sullen noch en wellen, das vnser Amptlewte, Mannen vnd Diener vnd land noch lewte vnser furstenthumes vnd hirschaft nicht beschedigen, Rowben noch plakken sullen den Ergnanten Ern Gunther Erczbischoff zcu Magdeburg noch seyne land vnd lewte vnd die seynen, Noch di vnsern sullen di nicht hwsen, Spisen ader keynerleie furdenisse pflegen, di das teten ader thun wölden; Sunder welche die vnsern, dy das teten ader thün wölden, den sullen vnd wellen wir das getruwelich vnd fulkomenlich weren In guten truwen vnd ane alles geuerde, glicherwies als vns das selber antrete. Was ouch den vorgnanten Ern Gunther Erczbischoff zcu Magdeburg von der Marke wegen zcu Brandenburg gescheen were bynnen der czyt, das der gnante Graue Gunther von Swarczpurg dyselbe Marke ynnegehabt hat, ader noch geschege bynnen des, das der

gnante Graue Gunther von Swarczburg dieselbe Marke ynne hat, an krigen ader an feden, des fullen vnd wellen wir ouch mit vnsern landen vnd lewten by em bliben em vesslich bystehn vnd getruwelich em behullsin vnd beraten sein, ane allirleie wederrede vnd geuerde, dy wile der gnante Graue Gunther von Swartzburg dyselbe Marke ynne hat. Were ouch, das fulche Rowberie vnd plakkerie geschege von Slossen, Steten ader Borglichen gebuwe, der wir nicht mechtig weren, di vnsern Ergnanten hern Erczbischoff czu Magdeburg ader dy Merkiſchen beschedigeten, der der von Swarczburg mergnant mechtig were; do sal vnser eyndeme andhern getruwelich mit land und mit lewten vnd fullermacht behullsin vnd beraten sein, das wir das an beyden syten weren vnd steuren, so wir allerbest kunnen vnd mogen. Were ouch das der gnante Graue Gunther von Swarczburg Sloff, Stete vnd Mann In der alden vnd nuwen Marke etzlicher nicht mechtig were, welche sich denne czu vns setezen welden, die fullen vns fulche brise geben, als der gnante Graff Gunther gegeben hat. Geschege ouch das wir mit eynder zcu felde weren vnd fromen nemen an hofeluthen, gefangen ader ander gescheffe; den fromen fulde man teilen noch manczal gewapenter lewte, die do mit gewest weren, als gewonlich ist. Gewonnen wir ouch Sloff ader ander Borglich gebuw In der Marke, dy vorpfindit weren, die pfenninge an deme Sloff vorpfindit fulde man teilen noch man czal gewapenter lewte: vnd der herre, In des land das gelegen were, fulde das Sloff ader die feste behalden: vnd ab das nicht vorpfindit were, So fulde der herre, In welches lande das gelegen were, das gelden noch seynen werden vnd mogelicheit, vnd das geld fulde man abir teilen noch manczal gewapenter lewte, als obingeschreuen stet. Das wir alle disse Stucke vnd artikel Stete vnd gantz halden wellen vnd fullen In guden truwen ane allirleye argelift, des haben wir vorgnanter herczog Rudolff vor vns vnd vor vnsern obingenanten Bruder herczogen Albrechte vnser Ingelilg willentlich mit guten willen lassen hengen an disen briiff, der gegeben is noch gotes gebort vierzehnhundert Jar vnd darnoch In dem funften Jare, am nehten Diastage vor vnsern hern lichams tage.

Nach dem Original des Königl. Provinzial-Archivs zu Magdeburg.

MCCLXXXIV. König Sigismund giebt dem Deutschen Orden eine neue Verschreibung über die Neumark wegen des zu der Pfandsomme geleisteten Zuschusses und der Befestigung von Driesen, am 27. Januar 1409.

Wir Sigismund — der erwidige geistliche Bruder Ulrich von Jungingen hat czu der Summa vorgeschriben in dem Houptribriiff (LXIII<sup>m</sup>. vnd II<sup>c</sup>. ungarische Goldin) uns noch darczu gegeben und bezalt vierzig twsent ungarische Goldin in der wirde, als ouch der Houptribrieff awswelset, die vnser libe getruwen Herre Cristoff von Geresdorff vnd Marcus von Nirrenburg unser amptmann von unserwegen entlaugen han, also das das Houptribrieff des Kouffes ane awskouff und gebuwde ist hundert twsent und dreitwsent vnd